NEWSLETTER

August 2022

Landesseniorenrat Thüringen

Inhalt:

1. Neues aus dem Landesseniorenrat und seiner Geschäftsstelle
2. Aktuelles aus der Bundesebene
3. Aktuelles aus der Landesebene
4. Aktuelles aus den Kommunen

1. NEUES AUS DEM LANDESSENIORENRAT UND SEINER GESCHÄFTSSTELLE

Neue Mitglieder im LSR

Gera wählt Seniorenbeauftragten

Im Juni hat der Stadtrat Gera Günter Domkowsky zum neuen Seniorenbeauftragten gewählt. Seine Stellvertreterin ist Barbara Fischer. Herzlichen Glückwunsch und herzlich Willkommen im LSR, auf eine gute Zusammenarbeit!

Alle Seniorenbeauftragte finden Sie auf unserer Website:

https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/gew%C3%A4hlte-beauftragte.html

Neue Berufene Person im LSR

Auf der Tagesordnung der letzten LSR-Sitzung am 23.06. standen die Vorstellung und die Wahl von Isabelle Scholz, Referentin beim Landessportbund Thüringen. Isabelle Scholz wurde einstimmig per Umlaufbeschluss von den Mitgliedern gewählt. Nadin Czogalla ist ihre Stellvertreterin.

Herzlichen Glückwunsch und herzlich Willkommen im LSR, auf eine gute Zusammenarbeit!

LSR Landesseniorenrat Thüringen

Veranstaltungsrückblick

9. Thüringer Sozialgipfel

Ein Zusammenschluss von mehreren Sozial- und Wohlfahrtsverbänden - und organisationen lud am 14.06. in den Thüringer Landtag ein, um über Armut zu sprechen und präventive Maßnahmen einzufordern. Der Sozialgipfel wurde im vollbesetzten Plenarsaal durch die Landtagspräsidentin Keller eröffnet. Danach folgten fachliche Inputs von Prof. Dr. Marcel Helbig zum Thema Armutslagen in Thüringen und Deutschland sowie von Dr. Joachim Rock über die Entwicklung von Rentenbezüge und Altersarmut. Im Anschluss an die Mittagspause stellen die Verbände konkrete Forderungen an die Thüringer Landespolitik. Der LSR machte hierbei auf das Armutsrisiko von Menschen in einem Pflegekontext aufmerksam. Einige der Forderungen wurden danach mit Abgeordneten in einer Podiumsdiskussion diskutiert. Das Schlusswort sprach Frank Schulze, Abteilungsleiter im TMASGFF, der für die erkrankte Ministerin Werner einsprang. Die beteiligten Verbände und Organisationen haben bereits einen Folgetermin mit den anwesenden Abgeordneten vereinbart, um über die Umsetzung der Forderung zu diskutieren.

LSR-Sitzung am 23.06.

Nachdem die erste Mitgliederversammlung nur digital stattfinden konnte, war es im Juni möglich im Rahmen der 2. LSR-Sitzung in der Marie-Seebach-Stiftung in Weimar zu tagen. Im Mittelpunkt stand die Situation in den Thüringer Schulen, insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie entstanden. Als Expertin stand uns Dr. Victoria Obbarius, zuständig für das Projekt KOBAGS (Koordinierung von Beratung und Angeboten für Gesunde Schulen in Thüringen) bei der Agethur zur Verfügung. Im Anschluss stellten sich Seniorpartner in School, ein Mediationsangebot von ehrenamtlichen Senior*innen, vor. Ines Wesselow-Benkert, Referatsleiterin im TMASGFF, sprach schließlich über Aktuelles aus der Thüringer Familien- und Seniorenpolitik.

Veranstaltungshinweise

13./14. September: Klausurtagung für LSR-Mitglieder in Probstzella

27. September: Fachtagung ‚Ambulantisierung der Pflege', Augustinerkloster Erfurt

13. Oktober: LSR-Sitzung, Marie-Seebach-Stiftung, Weimar

15.-17. November: Jahresseminar ‚Wohnen im Alter', Landessportschule, Bad Blankenburg

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sicherheitsbegleiter*in 2023

Die Ausbildung zum*r Sicherheitsbgegleiter*in geht in eine neue Runde! In 8 meist in Erfurt stattfindenden Tagesmodulen werden unter anderem Cyberkriminalität, sittenwidrige Verträge, Gefahrenquellen zu Hause und im Straßenverkehr, Präventionsmaßnahmen sowie Netzwerkarbeit und Beratungstechniken thematisiert. Als ehrenamtliche*r Sicherheitsbegleiter*in tragen Sie dazu bei, Senior*innen vor Kriminalität zu schützen, ihre Lebensqualität durch ein stärkeres Sicherheitsgefühl zu steigern, Risiken im öffentlichen und privaten Raum zu minimieren sowie ihre Selbsthilfepotenziale zu aktivieren. Ihre Aufgaben bestehen darin, auf Anfrage niedrigschwellig ältere Menschen in sicherheitsrelevanten Fragen zu beraten und bei Bedarf an zuständige professionelle Stellen zu vermitteln. Wir würden uns freuen, Sie als Teilnehmer*in begrüßen zu können. Gerne können Sie auch die Veranstaltungsinformation an Interessierte weitergeben und in Ihrem Netzwerk verteilen.

Den Ankündigungsflyer mit Informationen zur Anmeldung finden Sie hier: https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/files/upload/Flyer_Sibe%202023.pdf

Würdigung von Konrad Eberitzsch

Konrad Eberitzsch gehörte zu einer außerordentlichen Generation von Ehrenamtlichen. Er gehörte zu einer Generation von Älteren, die kurz nach der Wende politische Verantwortung in Wohlfahrtsverbänden und Seniorenbeiräten übernahmen, diese aufbauten und über zwei Jahrzehnte prägten. Ohne Sie gäbe es diese ehrenamtlichen politischen Strukturen in Thüringen nicht. Er war über viele Jahre Vorsitzender der AWO in Rudolstadt, über zwei Jahrzehnte Vorsitzender des Seniorenbeirates in Rudolstadt, zudem Vorstandsmitglied der Landesseniorenvertretung. Seine vielen anderen Engagements, in einem Rudolstädter Geschichtsverein, seine Tätigkeit als Trauerredner, sein Mitwirken in anderen Wohlfahrtsverbänden seien erwähnt.

Sein Engagement war immer auch als Kompensation einer gesellschaftlichen Fehlentwicklung gedacht, das sich einerseits gegen die Ausgrenzungen und Stigmatisierungen von Menschen in den 90er Jahren wandte und damit Integration bewirkte. Andererseits wirkte sein Engagement wie eine frühe Warnung gegen den neoliberalen Zeitgeist, der sich seitdem mit „schwarzer Tinte“ in die Sozialgesetzgebung eingeschrieben hat und sich in den sozialen Gebaren der in wirtschaftlichen, sozialen und politischen Systemen agierenden Protagonisten widerspiegelt.

Er hatte an der Seite von Menschen wie Ruth Sareik, Nathalie Fuckel, Hans-Jürgen Paul, Waltraut Cott, Norbert Pösel, Helmut Gerlach, Hans Lehmann, Volkmar Püschel, Edith Rathijen, Gertraud Liebelt und viele andere gewirkt. Alexandra Graul, Vorstandsmitglied des Landesseniorenrates, hatte als damalige Leiterin des Seniorenbüros immer eine ganz besondere Beziehung zu Konrad Eberitzsch und seiner Familie.

Konrad Eberitzsch war ein ganz originärer Typ von Ehrenamtlichem, ehrlich, unverstellt und im Herzen frei, dem ehrenamtlichen Engagement verpflichtet. Dabei war er schwer vom Schicksal „geschlagen“. Er hatte nach 1989 seine Arbeit verloren. Schlimmer aber war seine familiäre Tragödie, der frühe Tod seiner Tochter und später seines Enkels. Er hat Trost und Zuversicht in seinem Engagement gefunden.

Konrad Eberitzsch wurde 86 Jahre alt. Er starb am 06. August 2022. Wir trauern aufrichtig um ihn. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seiner Tochter, seiner Enkelin sowie seinen Verwandten.

2. AKTUELLES AUS DER BUNDESEBENE

BAGSO Grundsteuererklärung für Privateigentum: auch in Papierform ermöglichen

In der Pressemitteilung der BAGSO heißt es:

Rund 36 Millionen Eigentümerinnen und Eigentümer in Deutschland müssen bis zum 31. Oktober 2022 eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes abgeben. Es ist gesetzlich vorgesehen, dass dies online erfolgen soll. Viele Eigentümerinnen und Eigentümer zählen zur älteren Generation, von der ein großer Teil weder einen Internetzugang noch einen Computer besitzt. Die BAGSO hat in einem Schreiben an die Finanzministerinnen und -minister appelliert, bürgerfreundlich zu agieren und für diese Zielgruppe die Papierform gleichrangig zur Verfügung zu stellen.

Die BAGSO fordert die Finanzbehörden auf, Vordrucke zum handschriftlichen Ausfüllen zur Verfügung zu stellen. Die Bearbeitung und Übermittlung der Angaben sollte so einfach wie möglich gestaltet werden, damit die Formulare ohne die Unterstützung von kostenpflichtigen Dienstleistern ausgefüllt werden können. Telefonische Hotlines sollten mit ausreichend Personal besetzt sein, die Bürgerinnen und Bürger bei der Übermittlung der Angaben unterstützen können.

„Sorgen Sie bitte dafür, dass auch diejenigen, die keine Möglichkeit haben Online-Portale zu nutzen, eigenverantwortlich ihren Pflichten als Eigentümerinnen und Eigentümern nachkommen können“, heißt es in dem Schreiben an die Ministerinnen und Minister.

Die Pressemitteilung finden Sie unter:

https://www.bagso.de/spezial/aktuelles/detailansicht/grundsteuererklaerung-fuer-privateigentum-auch-in-papierform-ermoeglichen/

Neue Ergebnisse des Deutschen Alters-Survey: Pflegende Angehörige mussten in der Pandemie erheblich mehr leisten

Die BAGSO berichtet in ihrem Newsletter über die Studie:

Insbesondere zu Beginn der Pandemie 2020 haben mehr Menschen im erwerbsfähigen Alter Pflege für andere übernommen als im Vergleichsjahr 2017. Das zeigt der aktuelle Deutsche Alters-Survey. Weitere Ergebnisse: Frauen übernehmen häufiger Pflegeaufgaben als Männer und wenden dafür mehr Zeit auf. Die Daten des Alters-Surveys „Pflege und Erwerbsarbeit: Was ändert sich für Frauen und Männer in der Corona-Pandemie?“ stammen aus dem Sommer 2020 und aus dem Winter 2020/21. Befragt wurden Personen im Alter von 46 bis 65 Jahren.

Die Studie ist hier abrufbar:

https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/DZA_Aktuell/DZA-Aktuell_02_2022_Pflege-und-Erwerbsarbeit_final.pdf

Gerichtsurteil: Entgelterhöhungen im Pflegeheim sind ohne Zustimmung unwirksam

Die BAGSO berichtet:

Ein Urteil des Kölner Landgerichts stärkt die Verbraucherrechte von Pflegebedürftigen: Entgelterhöhungen im Pflegeheim sind nur dann wirksam, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner der Erhöhung zugestimmt haben. Mit Unterstützung des BIVA-Pflegeschutzbundes hatte sich die Bewohnerin einer vollstationären Altenpflegeeinrichtung gegen Entgelterhöhungen gewehrt. Das Landgericht ist ihrer Argumentation gefolgt und hat festgestellt, dass die nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz erforderliche Zustimmung zu den Erhöhungen nicht erteilt wurde. Deshalb hätte die Einrichtung die Erhöhungsbeträge nicht vom Konto der Bewohnerin abbuchen dürfen. Die Bewohnerin bekommt nun mehr als 20.000 Euro zurückgezahlt.

Zur Pressemitteilung:

https://www.biva.de/presse/entgelterhoehungen-im-pflegeheim-ohne-zustimmung-unwirksam/

DZA-Pressemitteilung: Wer mit Demenz vertraut ist, ist eher bereit, sich um Menschen mit Demenz zu kümmern

In der Pressemitteilung heißt es:

Die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen wird in den kommenden Jahren weiter steigen; aktuell leben in Deutschland rund 1,6 Millionen Menschen mit dieser Erkrankung. Daher gilt es, nicht nur die medizinische Versorgung weiter zu verbessern, sondern auch das gesellschaftliche Umfeld stärker für den Umgang mit Menschen mit Demenz zu sensibilisieren. Dies gelingt leichter, wenn Ängste in der Bevölkerung abgebaut und das Wissen über Demenz gestärkt werden.

Eine Befragung im Rahmen des Deutschen Alterssurveys von Personen ab 46 Jahren ergab, dass nur knapp ein Drittel (32,6 Prozent) mit Demenz vertraut sind und dass 45,5 Prozent diese Vertrautheit verneinen. Dies hat Folgen für den Umgang mit Menschen mit Demenz, wie eine weitergehende Analyse zeigt:

Von den Befragten, die angeben, mit der Krankheit vertraut zu sein, sind 56,8 Prozent bereit, sich um Menschen mit Demenz zu kümmern. Deutlich geringer ist diese Bereitschaft zur Unterstützung bei denen ausgeprägt, die berichten, dass sie mit Demenz nicht vertraut sind (35,2 Prozent).

Zudem zeigt sich, dass auch die Angst vor Menschen mit Demenz geringer bei den Befragten ausfällt, die mit der Krankheit vertraut sind.

Diese Ergebnisse belegen, wie wichtig es ist, die Öffentlichkeit weiter über Demenzerkrankungen aufzuklären und Berührungsängste abzubauen, um Potenziale zur Unterstützung von Menschen mit Demenz für diese nutzbar zu machen. Das Engagement für Menschen mit Demenz im näheren sozialen Umfeld könnte das Leben für Menschen mit Demenz an ihrem Wohn- und Lebensort maßgeblich verbessern.

Zur Studie:

https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/DZA_Aktuell/DZA-Aktuell_03_2022_Einstellungen_zu_Menschen_mit_Demenz_in_Deutschland.pdf

Entlastungspakete müssen alle erreichen: Volkssolidarität startet Petition

Die BAGSO berichtet in ihrem Newsletter:

Unter dem Motto „Volle Solidarität – Entlastungspakete müssen alle erreichen“ fordert die Volkssolidarität insbesondere die Gleichberechtigung für Rentnerinnen und Rentner, Studierende und Solo-Selbstständige. Die Bundesregierung habe diese Menschen bei ihren Entlastungspaketen gegen die Folgen der hohen Energie- und Lebensmittelpreise vergessen. Bis zum 30. September 2022 will die Volkssolidarität mindestens 6.000 Unterschriften sammeln und diese den zuständigen Bundesministerien für Arbeit und Soziales und für Familie, Senioren, Frauen und Jugend übergeben.

Zur Petition:

https://www.change.org/p/volle-solidarit%C3%A4t-entlastungs-pakete-m%C3%BCssen-alle-erreichen

Änderung des Wohneigentumsgesetzes: Verein „Wohnen im Eigentum“ fürchtet Ausgrenzung älterer Eigentümer

Die BAGSO berichtet in ihrem Newsletter:

Der Verein „Wohnen im Eigentum“ (WiE) kritisiert eine geplante Änderung im Wohneigentumsgesetz: Das Bundesjustizministerium (BMJ) will es möglich machen, Eigentümerversammlungen als reine Online-Versammlung zu organisieren. WiE bezweifelt den Nutzen dieser Gesetzesänderung: Denn hybride Versammlungen – also die Mischung aus Online- und Präsenz-Veranstaltung – ermöglicht das Gesetz bereits. Der Verein befürchtet Nachteile beispielsweise für ältere Eigentümer und Eigentümerinnen, die keine technischen Möglichkeiten zur Online-Teilnahme haben.

Zur Pressemitteilung:

https://www.wohnen-im-eigentum.de/artikel/droht-aenderung-des-wohnungseigentumsgesetzes-zulasten-bildungsbenachteiligter-und-aelterer

3. AKTUELLES AUS DER LANDESEBENE

Fachveranstaltung Klima und Gesundheit: Was es jetzt braucht

Passend zum Jahresthema der WHO „Our planet, our health“, veranstaltet die Landesgesundheitskonferenz Thüringen ihren digitalen Fachtag am 08.09.2022 in der Zeit von 9:00 – 16:00 Uhr unter dem Titel „Klima und Gesundheit: Was es jetzt braucht“. Wir haben für unsere Mitglieder und alle Interessierten ein Programm zusammengestellt, das erste Einblicke geben soll in die Themen „Planetary Health“ und „Wissenschaftskommunikation in Krisenzeiten“. Anschließend können Sie sich in verschiedenen Fachforen zu den Themengebieten Hitze, Gesundheitsberichterstattung und Klimadaten in Thüringen, Luftverschmutzung und deren Auswirkungen auf unsere Gesundheit, ÖGD und Public Health sowie kommunale Hitzevorsorge informieren und mit bundesweiten sowie den Thüringer Akteur:innen und Fachreferierenden austauschen.

Zum Abschluss des digitalen Fachtages folgt eine Podiumsdiskussion mit der Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Frau Heike Werner (TMASGFF) und Expert:innen aus Gesundheit und Umwelt in Thüringen und Berlin.

AGETHUR
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

Link zum Veranstaltungsflyer:

https://lgk-thueringen.de/media/279/LGK_FV_08_09_22_Klima_und_Gesundheit_Flyer.pdf

Link zur Anmeldung und zum Programm:

https://lgk-thueringen.de/veranstaltungen/fachveranstaltung-zum-jahresthema-gesundheit-gemeinsam-staerken-chancen-und-herausforderungen-2

Save the date – Workshop „Potenziale digitaler Beteiligung in der Gesundheitsförderung“

17.11.2022 I 9.00-16.00 Uhr I Online-Workshop

Das Mitwirken der Zielgruppe an Projekten der Gesundheitsförderung hat auf vielerlei Ebenen positive Effekte: Die Annahme der Projekte durch die Zielgruppe ist wahrscheinlicher, die Maßnahmen sind nachhaltiger und gleichzeitig werden die Menschen durch ihre Beteiligung befähigt für sich selber einzustehen. Wie jedoch kann die Zielgruppe erreicht und zum Mitwirken animiert werden? Welche Kanäle sind für

Nähere Informationen zur Anmeldung und Agenda erhalten Sie in kürze über die Homepage der AGETHUR unter

www.agethur.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen

welche Zielgruppe die geeignetsten? Diesen Fragen, insbesondere für digitale Beteiligung, wollen wir gemeinsam mit der Kommunikationsagentur LOTS* nachgehen. Hiermit möchten wir Sie auf den gemeinsamen Workshop „Potenziale digitaler Beteiligung in der Gesundheitsförderung“ am 17.11.2022 hinweisen.

Thüringer Inklusionstag am 03.09.22

Am Samstag, 3. September 2022, findet von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt sowie im Beethovenpark am Thüringer Landtag der Thüringer inklusionstag statt. Das Programm:

10:00 Uhr: Eröffnung

13:00 Uhr: Verleihung des Thüringer Inklusionspreises unter dem Motto „Gemeinsam MitEinander“

14:00 Uhr: Podiumsdiskussion im Plenarsaal zu aktuellen teilhabepolitischen Themen u.a. mit Abgeordneten aus den Fraktionen des Thüringer Landtags sowie mit der Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Frau Heike Werner

Führungen in Deutscher Gebärdensprache und Leichter Sprache durch den Thüringer Landtag

Vielfältige Mitmachaktionen für Menschen mit und ohne Behinderungen: Rollstuhlbasketball, Rollstuhlparcours, Mobilitätstraining, Alterssimulationsanzug, Drum Circle uvm.

Beratungsangebote von Selbstvertretungsorganisationen, Vereinen und Verbänden

Den Flyer ist auf der Seite des TMASGFF abrufbar:

https://www.tmasgff.de/fileadmin/user_upload/Soziales/Dateien/klein_Flyer_DIN-lang_Inklusionstag_barrierefrei_compressed.pdf

4. AKTUELLES AUS DEN KOMMUNEN

Erfurt

Ukrainische Seniorinnen und Senioren lernen Erfurt kennen

Pressemitteilung der Stadtverwaltung Erfurt

Abrufbar unter: https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/pm/2022/141372.html

Sie mussten in der Ukraine alles zurücklassen und haben in der Landeshauptstadt Erfurt eine neue Bleibe gefunden. Um die Ankunft hier zu erleichtern, organisierte der Seniorenbeirat der Stadt Erfurt am Mittwochnachmittag eine Stadtführung für ukrainische Seniorinnen und Senioren.

Übersetzung durch eine gebürtige Ukrainerin

Insgesamt 23 Senioren und Seniorinnen folgten der Einladung auf den Domplatz. Die kleine Stadtführung übernahm Herr Bernhard Wailke, der seit zwei Jahren Ehrenmitglied im Seniorenbeirat ist. Dabei trug er ein Kaufmanns-Kostüm aus dem 15. Jahrhundert – der Blütezeit des mittelalterlichen Erfurt. Der Stadtführer erzählte interessante Fakten über Erfurt, darunter vom Pflaster des Dom-Vorplatzes oder vom Theater Waidspeicher. Unterstützt wurde er von Vertreterinnen und Vertretern des Seniorenbeirates. Dazu gehörte auch die Dolmetscherin Mila Kovacic. Sie ist Berufsschullehrerin in der Walter-Gropius-Schule und gebürtige Ukrainerin. Im Anschluss an die kleine Stadtführung gab es selbstgebackenen Kuchen und Kaffee für alle Teilnehmer.

Bildquelle: Stadtverwaltung Erfurt

Seniorenbeirat feiert Eröffnung der erweiterten Geschäftsstelle

Im Beisein des Erfurter Oberbürgermeisters Andreas Bausewein wurde am Mittwochnachmittag die erweiterte Geschäftsstelle des Seniorenbeirates der Stadt Erfurt am Juri-Gagarin-Ring 60 offiziell eröffnet.

Die Geschäftsstelle wurde um das benachbarte Ladenlokal erweitert und so ein Büro für den Seniorenbeauftragten, ein Büro für Arbeitsgruppen, eine zweite kleine Teeküche, Toilette und auch ein Abstellraum geschaffen. Somit können die Belange der älteren Erfurter nun auf insgesamt 114, 78 Quadratmetern bearbeitet werden. „Bei uns gibt

es zwischen Seniorenbeauftragtem und Seniorenbeirat keinen Zeit- oder Informationsverlust. Durch die neuen Räumlichkeiten können wir noch besser arbeiten“, sagt der Seniorenbeauftragte Rolf-Dieter Tröbs. Im alten Geschäftsstellenbereich ist es dadurch nun auch möglich geworden, dass sich der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Roland Richter, und die Leiterin der Geschäftsstelle, Steffi Richter-Schmidt, nicht mehr ein Büro teilen müssen. „Neben den Kindern waren die Senioren von den Einschränkungen durch die Coronapandemie am stärksten betroffen. Umso schöner ist es, dass nun wieder Treffen im größeren Rahmen möglich sind. Die Impfquote von fast 98 Prozent der Erfurter über 60 Jahren stimmt mich hoffnungsvoll, dass dies auch nach dem Sommer so bleiben kann“, sagt Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein. Zudem betonte er, dass die Stadt den Seniorenbeirat und den Seniorenbeauftragten weiterhin nach Kräften unterstützen wird. Der Entschluss die Nachbarräume anzumieten, fiel vor rund 3,5 Jahren. Zunächst war der benachbarte Fahrradladen schneller. Da ein erforderlicher Wanddurchbruch zum bisherigen Ladengeschäft nicht möglich war, konnte der Seniorenbeirat Interesse anmelden. Im Januar 2021 konnten dann die Renovierungsarbeiten beginnen. Perspektivisch ist auch beabsichtigt, dass die bisherige Toilette im alten Geschäftsstellenbereich barrierearm umgebaut wird.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Roland Richter, sagte: „Diese Seniorenbüro soll zu einem neuen sozialen Ort für die Erfurter Senioren werden. Schließlich sind aktuell 25, 8 Prozent der Erfurter über 65 Jahre alt und schon 2030 werden es über ein Drittel der Einwohner sein.“ Zur Eröffnung kam auch Waltraud Platte aus Mainz. Sie war viele Jahre Vorstandsmitglied des Seniorenbeirates der Erfurter Partnerstadt Mainz und maßgeblich an den regelmäßigen Erfahrungsaustauschen beteiligt, die jährlich zwischen den Beiräten Erfurt und Mainz stattfanden.

Pressemitteilung der Stadtverwaltung Erfurt

Abrufbar unter: https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/pm/2022/141581.html

Bildquelle: Stadtverwaltung Erfurt

Landkreis Hildburghausen

Grundsteuerreform: Seniorenbeirat Landkreis Hildburghausen bietet Hilfe an

Im Rahmen der Grundsteuerreform müssen Grundstückseigentümer eine Erklärung bis zum 31. Oktober 2022 zur Ermittlung des Grundsteuerwertes bei den Finanzämtern einreichen. Die Erklärung soll dabei digital erfolgen, was zu erheblichen Problemen gerade bei älteren Menschen, die weniger Digitalkompetenzen oder gar keinen Internetzugang haben, führen kann. Für diese Fälle hat der Seniorenbeirat LK Hildburghausen einen Musterbrief entworfen, in dem die Erklärung in Papierform vom Finanzamt angefordert wird. In der dazu veröffent-

Marion Seeber

Vors. des Seniorenbeirates und Seniorenbeauftragte des LK Hildburghausen

Klickanleitung des Thüringer Finanzministeriums: https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/medien_tfm/steuern/klickanleitung_elster_efh.pdf

lichten Pressemitteilung wird zudem Hilfe durch den Seniorenbeirat angeboten, die laut Marion Seeber, Seniorenbeauftragte des LK Hildburghausen, rege in Anspruch genommen wird. Bis zum 09.08. gingen per Mail und Telefon 100 Hilfsgesuche ein. Hier die vollständige Pressemitteilung:

Der Seniorenbeirat Landkreis Hildburghausen informiert zu:

ELSTER -Grundsteuererklärung

Als Hauseigentümer sind sie aufgefordert, Angaben zu ihrem Grundstück zu machen. Die Aufforderung lautet, dies Online über eine Plattform, ELSTER, zu erledigen. In manchen Fällen kann jedoch, auch nach dem Abfragen sämtlicher Unterstützungsmöglichkeiten, kein Weg gefunden werden, die Angaben in das Onlineformular einzugeben. Was nun? Das Finanzamt Suhl hält für diese Bürgerinnen und Bürger folgende Alternativen vor. Über die Hotline Nummer: 0361/ 57 36 11 800 können sie ihr Anliegen besprechen und die Unterlagen in Papierform anfordern. Über den schriftlichen Weg - Brief an das Finanzamt Suhl, mit Angabe des Aktenzeichens zu ihrem Grundsteuervorgang, und einer Begründung, warum sie die Papierform der Unterlagen wünschen.

Der Seniorenbeirat Landkreis Hildburghausen hat einen Musterbrief entwickelt. Dieser kann in ihren Kommunen und Gemeinden oder unter Tel. Nr. für Ansprechpartner Kommune bitte eintragen bzw. E-Mailadresse Kommune eintragen- angefordert werden.

Gerne sind wir stets ein Ansprechpartner für Ihre Anliegen. Wir bieten Hilfe und Unterstützung.

Mail an: Vorstand@Seniorenbeirat-Landkreis-Hildburghausen.de

Herzlich ihr Seniorenbeirat des Landkreises Hildburghausen

Ankündigung: Seniorentag am 08.09.

Am 08.09. von 10 bis 13 Uhr findet im Landkreis Hildburghausen der erste Seniorentag unter dem Motto „Sag JA zum Alter“ statt. Auf dem Marktplatz in Hildburghausen werden in Kooperation mit 32 Partnern an 24 Ständen Informationen zu verschiedenen Themen wie Vorsorge, Sicherheit oder Fitness im Alter angeboten.

Weitere Informationen unter:

https://seniorenbeirat-landkreis-hildburghausen.de/aktuelles

Vortrag: Verschwundene Gebäude in Hildburghausen

Am Mittwoch, dem 08.06.2022, wurde im Rathaussaal Hildburghausen ein vom Seniorenbeirat der Stadt organisierter Vortrag durchgeführt.

Als Referent wurde Burghard Knittel gewonnen, der anerkannter Maßen als einer der Experten für die Stadtgeschichte in Hildburghausen gilt. Thema des Vortrages waren „Verschwundene Gebäude in Hildburghausen“.

Über 50 Interessierte hatten sich dazu eingefunden, so dass die vorhandene Bestuhlung aufgestockt werden mussten.

Ulrich Teichmann

Seniorenbeirat LK Hildburghausen

Burghard Knittel berichtete, untermauert von historischen Fotos und Dokumenten, zum Beispiel über die ehemalige Gaststätte „Tivoli“, in der später die Etikettenfabrik beheimatet war. Weiterhin über das Hildburghäuser Gaswerk, den Schützenhof und einige andere verschwundene Objekte. Da der Referent auch viel über die ehemaligen Besitzer bzw. Betreiber berichten konnte, kam es zu einem regen Austausch mit dem Publikum, da einige der genannten Personen noch persönlich bekannt waren.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, welche nach einer Wiederholung mit neuen Themen verlangt.

Der Dank der Beteiligten gilt dem Referenten, der diesen Vortrag sehr interessant gestaltet hat.

Stadtroda

Wolfgang Main

Vorsitzender Seniorenbeirat Stadtroda

Stadtwerke Stadtroda unterstützen erste Langstreckenfahrt des Elektrobürgerbusses Stadtroda /Schlöben

Auf Anfrage des Eisenacher Seniorenbeirates und des Diakonievereins waren die Bürgerbusorganisatoren Jürgen Seifert und Wolfgang Main der Einladung gefolgt und sind mit dem Bürgerbus erstmalig eine 240 km Tour gefahren.

Vorbereitung und Durchführung erfolgte mit Unterstützung durch Kersten Hahn von den Stadtrodaer Stadtwerken. So wurde kurzfristig die Freisprechanlage eingerichtet, eine Ladekarte für verschiedene Anbieter übergeben und die Handhabung von Schnelladekabeln erläutert und an einer Tankstelle in Jena getestet.

Neben Eisenach /Wartburgkreis, Bleicherode und Jena hat auch die VG Stützerbach Interesse an unserem Projekt gezeigt. Sowohl vor Ort in Stadtroda als auch in den interessierten Gemeinden wurde bereitwillig Auskunft und Erfahrungen mitgeteilt.

Nachhaltige Elektromobilität im ländlichen Raum wird so nicht nur in Stadtroda/Schlöben groß geschrieben sondern strahlt bereits in anderen Thüringer Städten und Gemeinden aus.

Dank gilt in diesem Sinne den 8 ehrenamtlichen Fahrern und unserer Fahrerin, die stets pünktlich den Fahrplan Dienstag und Donnerstag bedienen sowie stets für angeforderte Sonderfahrten zur Verfügung stehen.

Erstes Benefiz- und Begegnungscafe hat sein Ziel erreicht

Seniorenbeirat Stadtroda und MGH „Blitz e.V.“

Auf Initiative des MGH „Blitz e.V.“ wurde gemeinsam mit dem Seniorenbeirat unserer Stadt zu einem Benefiz- und Begegnungsnachmittag im Innenhof des Schützenhauses eingeladen.

Unterstützt wurde das Vorhaben durch die AWO-Seniorenbegegnungsstätte mit Kaffee und Kuchen sowie durch den Stadtrodaer Carneval-Verein mit der Bereitstellung von Tischen und Bänken, sodass der Nachmittag bei bestem Wetter ein voller Erfolg wurde.(siehe auch Bericht der OTZ vom 28.5.2022)

Eingeladen waren sowohl die Bürger unserer Stadt und die in Stadtroda untergebrachten geflüchteten ukrainischen Menschen.

Eine glückliche Fügung war, dass einige Ehrenamtler bzw. Seniorinnen der russisch/ukrainischen Sprache mächtig waren und es so zu einem (zwar etwas holprigen) Austausch kommen konnte.

Der Spendenerlös kam ausschließlich den in Stadtroda untergebrachten Flüchtlingen zu gute.

Aufgrund der positiven Resonanz und der Dankbarkeit der Geflüchteten plant das MGH weitere Zusammenkünfte. U.A. soll es jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr ein Flüchtlingscafe geben bei dem sich Ukrainer untereinander aber auch mit interessierten Einheimischen treffen und verständigen können.

Drei Monate Tauschregale in unserer Stadt - Eine Bilanz

Vor 3 Monaten wurde die Idee der Betreibung von 3 Tauschregalen in unserer Stadt Wirklichkeit.

Durch das MGH „Blitz e.V.“ und den Seniorenbeirat aufgestellt und erstbestückt und die fleißigen Betreuer der Regale Sonja Fiedler und Veronika Bergk wurde ein Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit und Entgegnung von Resourcenverschwendung geleistet. Jedoch mit unterschiedlichem Ergebnis.

Perfekt wird das Regal im MGH betrieben für Kinder (z.B. der regelmäßige Treff der Krabbelgruppen), das sich auf dem Gelände des Bildungswerkes Blitz e.V. befindet.

Obwohl viel gelobt von der Bürgerschaft und gut angenommen sind die Regale in der Alt- und Neustadt, die sich im öffentlichen Raum befinden, öfter vermüllt und von Vandalismus und Zerstörung betroffen.

Trotz Regalordnungshinweise, regelmäßige Kontrollen und Beseitigung von abgelegten Müll und defekten Gegenständen, gibt es „Zeitgenossen“ in unserer Stadt die aus Übermut oder Dummheit viel Gutes zunichtemachen(siehe aktuelle Fotos).

Suhl

Erfolgreich angelaufene Veranstaltungsreihe des Seniorenbeirats Suhl zu „Aktuellen Rechtsfragen für Senioren*innen und Interessierte“

Monika Katzberg

Seniorenbeauftragte Suhl

Nahezu 60 Senioren*innen und Interessenten kamen am 23.06.2022 in die AWO- Begegnungsstätte in die Pfarrstraße 10 zur Veranstaltung, der neuen Veranstaltungsreihe „Aktuelle Rechtsfragen für Senioren*innen“.

Diese Veranstaltungsreihe wird vom Seniorenbeirat Suhl iniziiert und durchgeführt, wie Frau Katzberg, Seniorenbeauftragte und Beiratsvorsitzende, den Besuchern erläuterte. Sie soll in loser Reihe zukünftig fortgesetzt werden.

„Die neue Grundsteuer, Zensus und andere Rechtsfragen“ waren Thema der Auftaktveranstaltung. Herr RA Dr. Müller, Referent dieses Abends, der ebenfalls Mitglied des Seniorenbeirates ist, erläuterte sehr praxisnah und für alle gut verständlich die Probleme und neuralgischen Punkte, die beim Ausfüllen der Unterlagen zur neuen Grundsteuer auftreten können. Die Fragen und Probleme der Teilnehmer*innen konnten mit vielfältigen Beispielen aus der Praxis von Herrn Dr. Müller erläutert und geklärt werden.

Zum Ende der Veranstaltung erläuterte Herr Radeck, Vertreter des Immobilienhauses Fuhrmann, deren kostenloses Angebot, gemeinsam mit den Senioren*innen, die nicht über einen Zugang zum Internet verfügen oder sich unsicher beim Ausfüllen des Fragebogens zur neuen Grundsteuer sind, können dies gemeinsam mit ihm am PC oder in Papierform individuell in der Begegnungsstätte der AWO in der Pfarrstraße durchführen.

Dieses Angebot wurde von allen Gästen sehr positiv aufgenommen.

Die individuellen Beratungen finden ab Juli jeden Freitag in der Zeit von 9:30 – 12:00 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO in der Pfarrstraße 10 statt, erstmals am 08.07.2022.

Wer zu diesen Zeiten nicht teilnehmen kann, kann auch einen Termin

im Büro des Immobilienhauses Fuhrmann vereinbaren.

Welche Unterlagen zum zu vereinbarenden Termin mitgebracht werden sollten, ist bei der telefonischen Anmeldung bei Herrn Backhaus (Vorstandsvorsitzender des AWO Ortsvereins Suhl) unter Tel. Nr. 0151/17 65 71 14 zu erfragen.

An dieser Stelle möchten wir, der Seniorenbeirat Suhl, uns auch nocheinmal bei Herrn Backhaus für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die Unterstützung und kooperative Zusammenarbeit bedanken. Dieser Dank gilt auch dem Immobilienhaus Fuhrmann und natürlich auch unserem Referenten Herrn Dr. Müller, die diese Veranstaltung zu einem gelungenen Abend werden ließen.

Saale-Holzland-Kreis

Eva Bärthel

Seniorenbeauftragte Saale-Holzland-Kreis

Neuigkeiten in Kurzform:

Im Saale-Holzlandkreis konnte im April ein neuer Seniorenbeirat in Bürgel neu gründet werden. Frau Gitta Pissarek wurde als Vorsitzende des Beirates gewählt.

In Eisenberg fand eine Verkehrsteilnehmerschulung für Senioren/innen statt. Organisiert vom Seniorenbeirat aus Eisenberg.

Gemeinsam mit einer großen Seniorengruppe konnte die Seniorenbeauftragte Eva Bärthel an einem Tagesausflug nach Dresden teilnehmen. Organisiert von Frau Karla Meisgeier vom Kulturhaus Crossen wurde eine Schiffsfahrt auf der Elbe und die Besichtigung der Frauenkirche zu einem tollen Erlebnis.

Am 31.08.2022 führen wir unseren Kreis- Seniorentag in der Kreisstadt Eisenberg durch.

Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr haben wir ein Programm für alle Senioren/innen und auch mit unseren Senioren/innen aus dem Landkreis erstellt.

Ein Grußwort vom LR Andreas Heller und dem BM der Stadt Eisenberg, Herr Michael Kieslich wird diesen Seniorentag eröffnen.

Ein Bericht meiner Arbeit als Seniorenbeauftragte schließt sich an.

Dann folgt ein Reisebericht - Kanada - von Dr. D. Möller.

Ein Vortrag „ Impfen im Alter“ folgt; hier kann jeder seinen Impfausweis mitbringen und freiwillig überprüfen lassen.

Ein Vortrag zum Theme „ Vorsorgevollmacht“ schließt sich an.

Nach der Mittagspause vor Ort schließt sich ein kurzer „ Seniorensport“ mit Frau K.Kieslich aus dem Waldkliniken Eisenberg an.

Die Kreismusikschule wird kleine Darbietungen aufführen. Eine Kaffeerunde und eine Seniorentanzgruppe wird mit ihren Tanzeinlagen diesen Tag beenden.

Es sind 10 verschiedene Aussteller mit Senioren - Bedarf eingeladen. Unter anderem das Waldklinikum, die Kreisvolkshochschule, das Gesundheitsamt, ein Sanitätshaus und viele mehr.

Dingelstädt

Josef Vockrodt und Monika Dölle für den Seniorenbeirat Dingelstädt

Stellungnahme des Seniorenbeirates der Stadt Dingelstädt zur Zahlung der Energiepauschale

Der Seniorenbeirat der Landgemeinde „Stadt Dingelstädt“ fragt, stellvertretend für die Senioren der Stadt, warum die Rentner bei der Zahlung der Energiepauschale nicht berücksichtigt werden.

Nur die Erwerbstätigen profitieren von dem Entlastungspaket. Die gestiegenen Strom-, Gas- und Kraftstoffpreise betreffen und belasten alle Haushalte.

Nach unserer Auffassung verstößt dies gegen den Gleichheitsgrundsatz, der in der Verfassung festgeschrieben wurde.

Wir erwarten, dass für Rentner, Eltern- und Krankengeldbeziehern sowie pflegende Angehörige, Wege gefunden werden, dass auch diese Personengruppen Entlastungszahlungen erhalten.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Zahlungen nicht steuerpflichtig werden und zeitnah erfolgen.

Wir bitten die Kommunalpolitiker und die kommunalen Verwaltungen, sich dafür einzusetzen, dass eine angemessene finanzielle Unterstützung zur Abfederung der Belastung, durch die gestiegenen und auch weiterhin steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten, allen zugutekommt.

Weimar - Unabhängige Seniorenvertretung

Dr. Hans-Jürgen Paul

Einige Gedanken nach der Bundestagswahl 2021 - Die gegenwärtige Ampel-Koalition und ihre Altenpolitik - Cui bono?

Wenige Monate nach den letzten Bundestagswahlen fragen wir uns öfter, wen und was wir eigentlich gewählt haben. Die an Bäumen, Masten, Zäunen oder Hauswänden angebrachten Kandidaten mit persönlichem Bild und wenig überzeugender Losung sind wieder verschwunden. Einfach verschwunden – ohne dass die ehemaligen Bundestagsmitglieder und Minister Rechenschaft über die Ergebnisse ihrer Arbeit der vergangenen vier Jahre vorgetragen hätten. Da fragt man sich, wie man ohne eine aussagekräftige Analyse neue Ziele und Inhalte der Herausforderungen der nächsten vier Jahre erarbeiten kann – vom Bundeskanzler bis zu den Mitarbeitern in den Wahlbüros.

Der gegenwärtige Ampel-Koalitionsvertrag enthält wenig konkrete Aussagen zur bundesdeutschen Altenpolitik. Die vollendete Anpassung der Ostrenten an das Niveau der Westrenten soll nun im Jahr 2025 realisiert sein. Zur Doppelsteuerung der Rentnerinnen und Rentnern kein Satz. Unsere politische Glaubwürdigkeit hat nach den vielfältigen und nachweisbaren Versprechen der Kanzlerin Grenzen. Von einem einheitlichen bundesdeutschen Rentensystem und einer baldigen Rentenreform hört man vom Bundesarbeitsminister Hubertus Heil kein Kommentar.

Der Herr Bundeskanzler Scholz kündigte am 11.August 2022 ein weiteres „Entlastungspaket“ als Inflationsausgleich an. Nun ist es endlich dem Herrn Bundeskanzler doch noch eingefallen, dass es Senioren als Rentner gibt, die als ehemalige Werktätige einen konkreten Beitrag zu unserem gegenwärtigen sozialen Wohlstand unseres Landes geleistet haben.

Die unantastbare Würde der Alten darf heute und morgen in einer sich verändernden Welt durch Kriege, Sanktionen, Inflation, Klimawandel nicht verletzt werden. Wir wollen weiter aktiv und möglichst gesund gesellschaftlich mitwirken.

Unser Vorschlag: Die gegenwärtige Altenpolitik soll unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen und Herausforderungen mit uns Alten überdacht und überarbeitet werden.

Zu den Entschädigungspaketen der Ampel-Koalition:

Es geht uns um eine zentrale Gerechtigkeitsfrage, durch eine Ungleichbehandlung der Regierung die Spaltung der Gesellschaft zu verhindern. Die „Energiepauschale“ soll alle Bürger finanziell entlasten. Rentnerinnen und Rentner gingen bisher leer aus.

Die gegenwärtige Entwicklung der Inflation ist entweder durchsichtig, noch in Zukunft berechenbar. Durch die stark angestiegenen Preise für Energie und Lebensmittel dürfen Entlastungspakete Rentnerinnen und Rentner nicht erst in weiter Ferne erhalten. Ein letzter Gedanke: Das nächste Entlastungspaket der Ampel-Koalition sollte schnellstens die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel und Energie völlig streichen.

Und: Die Resignation vieler ehemaliger aktiver Seniorinnen und Senioren ist nicht zu übersehen - auch der biologische Faktor macht um uns keinen Bogen.

Cui bono – Carpe Diem.

Landseniorenverband Thüringen

Das Präsidium des Landseniorenverbands hat in einem Brief an Finanzministerin Heike Taubert das Verfahren der Grundsteuererklärung kritisiert und eine bürgerfreundlichere Gestaltung gefordert. In der Mitteilung heißt es:

Der Landseniorenverband fordert deshalb von der Politik, konkret vom Finanzministerium, Hilfe und Unterstützung anzubieten. [..] Deswegen fordert der Landseniorenverband Thüringen, dass jedem, der aufgefordert ist, Angaben zu machen, ein Beratungsangebot von Seiten der Behörden gemacht wird.

Die Mitteilung ist auf der Webseite der Landsenioren zu finden: https://landsenioren-th.de/

Der Präsident Gerold Schmidt wurde für einen Beitrag des Thüringen Journal am 24.08.2022 befragt. Der Beitrag ist hier abrufbar: https://www.mdr.de/video/mdr-videos/f/video-649536.html

NEWSLETTER, Ausgabe August 2022

Redaktion: Dr. Jan Steinhaußen, Robert Nagel, Viktoria Kißlinger
Gestaltung: Robert Nagel

Nächster Newsletter: November 2022
Redaktionsschluss: 13.11.2022

www.landesseniorenrat-thueringen.de